

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 131.

Mittwoch den 8. Juni.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Be richt aus der Stadtverordneten-Sitzung vom 30. Mai 1859.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet die Rechnungen über Anfertigung von Schultenstiften, wonach der Voranschlag um 17 *Rth.* 15 *Sgr.* 9 *Z.* überschritten ist, indem wegen der großen Anzahl neu aufgenommener Kinder mehr Utensilien gebraucht wurden, als veranschlagt waren. Der Magistrat bittet um Bewilligung der ganzen Summe von 257 *Rth.* 15 *Sgr.* 9 *Z.*

Bevor diese Bewilligung ertheilt werden kann, hält die Versammlung die Abänderung des Revisionsanschlags für erforderlich und giebt deshalb die Verhandlungen zur Erledigung der bezeichneten Anstände zurück.

2. Die Versammlung nimmt Kenntniß von der Mittheilung des Magistrats, daß der Betrag der von dem vormaligen Bezirksvorsteher Nütze verübten Unterschlagungen hypothekarisch auf dessen Haus eingetragen sei.

3. Von den auf Lieferung des Brennmaterials fürs Hospital eingegangenen Offerten erklärt sich die Versammlung für die des Braunkohlenfabrikanten Brehme und ertheilt denselben den Zuschlag für 200,000 Steine, à 4 $\frac{1}{3}$ *Rth.*

4. Ueber die Grundlosigkeit des Böllberger Weges sind schon vielfache Beschwerden geführt und obgleich für die Besserung desselben im Laufe der Jahre fortwährend etwas gethan ist, so haben sich doch immer alle darauf verwendeten Kosten bald nutzlos erwiesen, und geht deshalb der Magistrat,

nachdem die Adjacenten sich zu einem Beitrage von 2000 *Rth.* bereit erklärt haben, mit der Absicht um, den qu. Weg entweder zu Hausstreifen oder zu pflastern. Da aber die jetzigen Zeitverhältnisse nicht gestatten, die dafür erforderlichen großen Kosten zu verwenden, so muß das Project noch verschoben, inzwischen aber die nothwendigsten Ausbesserungen vorgenommen werden. Der Wegebau fond reicht aber hierzu nicht aus, weshalb um Erhöhung desselben um 100 *Rth.* nachgesucht wird.

Die Versammlung bewilligt 100 *Rth.* zum Wegebau fond, kann aber für die Pflasterung des Weges sich nur dann erklären, wenn von den betreffenden Anwohnern zwei Drittheile der Kosten des Neubaus der Pflasterung übernommen werden, für welchen Fall die Versammlung einer besondern Vorlage entgegensteht.

5. Der Magistrat übersendet die Rechnung des Leihamtes pro 1858 zur Prüfung und Dechargeleistung. Es sind danach auf 30840 Pfänder 55888 *Rth.* ausgeliehen, zu welchen der vorjährige Bestand von 11371 Pfändern mit 24445 *Rth.* 25 *Sgr.* kommt, so daß 80333 *Rth.* 25 *Sgr.* ausgeliehen waren. Eingelöst, resp. durch die Auktionen vereinnahmt wurden 26705 Pfänder mit 47774 *Rth.* 20 *Sgr.*, so daß 15506 Pfänder mit einem Darlehns-Kapital von 32,559 *Rth.* 5 *Sgr.* ins Jahr 1859 übertragen wurden.

Das Vermögen des Leihamtes bestand ult. 1858 in

192 <i>Rth.</i> 26 <i>Sgr.</i>	— <i>Z.</i>	baarem Bestande,
32559	5	— Pfandkapital-Reste,
2435	25	— darauf restirende Zinsen,
1558	—	— Werth des Mobilars,
1843	27	4 — Werth der Einrichtung,
		nach Abzug v. 6% Amortisation,

38589 *Rth.* 23 *Sgr.* 4 *Z.* Sa.



Dem gegenüber verschuldet das Leihamt

600	Rh.	—	Sgr.	—	3	baar gezahlte Caution,
10000	„	—	„	—	„	an die alte Sparkasse,
10000	„	—	„	—	„	an die Stadtkasse,
16300	„	—	„	—	„	an d. städtische Sparkasse,
159	„	17	„	9	„	an den Reservefond,
37059	Rh.	17	Sgr.	9	3	Sa.

Die Activa betragen gegen die Passiva mehr

1530 Rh. 5 Sgr. 7 3,

mithin 1051 Rh. 23 Sgr. 11 3 mehr als am Ende des Jahres 1857.

Gegen die Rechnung war nichts zu erinnern, weshalb Decharge bewilligt wurde.

6. Der Magistrat übersendet die Rechnung der II. Rämmerlei-Abtheilung auf das Jahr 1858 zur Prüfung und Decharge.

Die bei derselben zur Erhebung gekommenen Abgaben sind an die Kreiskasse resp. Rämmerlei I. abgeliefert und betragen:

9561	Rh.	29	Sgr.	6	3	Grundsteuer,
18	„	10	„	—	„	Klassensteuer,
17873	„	10	„	10	„	Gewerbesteuer,
39402	„	3	„	—	„	Einkommensteuer,
3325	„	8	„	8	„	Feuerkassenbeiträge,
70181	Rh.	2	Sgr.	—	3	und
251	„	26	„	4	„	Einkommensteuer = Reste aus 1857,

70432 Rh. 28 Sgr. 4 3 Sa.

Bei befundener Richtigkeit der Rechnung wurde Decharge bewilligt.

7. Bei Gelegenheit der jetzt in Ausführung begriffenen Pflasterung des Steinwegs ist von der Bau-Commission in Anregung gebracht, zugleich auch die Straße über den Franckensplatz zu pflastern, und um den Bau-Etat nicht größer zu belasten, den Steinweg nur soweit pflastern zu lassen, als die bewilligten Geldmittel ausreichen. Da es wahrscheinlich ist, daß hiernach die Pflasterung des Steinwegs bis zur Taubengasse, also den verkehrsreichsten Theil desselben herzustellen ist, das Pflaster auf dem Franckensplatze aber der Umliegung bedarf, so beantragt der Magistrat den Vorschlag der Bau-Commission zu genehmigen.

Die Versammlung ist mit dem Vorschlage einverstanden.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung von Braunkohlensteinen für die rathhäuslichen Lokale, die städtischen Schulen und die Büreau der Königlichen Polizei-Direction soll im Wege der Submission verdingen werden, und fordern wir Unternehmer auf, ihre Auerbietungen bis zum 11. d. M. Mittags in unserer Registratur abzugeben. Die Bedingungen, welche den Umfang der Lieferung mit enthalten, liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus.

Halle, den 4. Juni 1859.

Der Magistrat.

Die nachstehende Polizei-Verordnung:

Das alljährlich hier beim Ausräumen von Düngergruben in Folge der entwickelten erstickenden Gasarten vorgekommene Verunglücken der Arbeiter veranlaßte mich, wiederholt unterm 25. Januar und 2. Juni c. durch öffentliche Bekanntmachung dringend Vorsichtsmaßregeln nach Vernehmung mit dem Herrn Kreis-Physikus, anzuempfehlen.

Nichtbeachtung dieser Maßregeln hat am 25. Juli or. wiederum das Verunglücken zweier Arbeiter und den Tod des einen zur Folge gehabt. Ich bestimme nunmehr auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Hauswirth und Vice-wirth, welche von jetzt ab die Ausräumung einer Düngergrube in ihren Gehöften vor Ausführung folgender Vorsichtsmaßregeln:

- 1) wo es angeht, sind Abzugsröhren aus den Gruben ins Freie zu führen und mit einem Rückenschornsteine zu verbinden. Wo zu solcher Herrichtung nicht Gelegenheit ist, da sind
- 2) die Gruben einige Stunden vor der Ausräumung aufzudecken und die Thore, Thüren und Fenster zu öffnen, damit durch die so bewirkte Zugluft die Gase entfernt werden. Wo solcher Zug nicht zu bewirken ist, da sind
- 3) in die geöffneten Gruben 6 bis 12 Eimer Wasser in großen Würfen einzubringen, um dadurch die Gase theils zu entfernen, theils zu absorbiren;
- 4) in allen Fällen aber ist vor dem jedesmaligen Einsteigen der Arbeiter ein brennendes Licht mit Vorsicht in die Grube einzulassen und zu beobachten, ob dasselbe ordentlich fortbrennt, erst wenn letzter-

res der Fall ist, ist das Atmen in der Düngergrube möglich und das Arbeiten in derselben gefahrlos, gestatten, in eine Strafe von 3 *Rth.* oder verhältnißmäßigem Gefängniß verfallen, und außerdem im Falle eines Unglücks die Bestrafung wegen Körperverletzung, resp. Tödtung aus Fahrlässigkeit zu erwarten haben.

Halle, den 26. Juli 1854.

Der Königliche Polizei-Director.

wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Halle, den 3. Juni 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Sonnenschirme!

Marquisen neuester Façon,

En tous cas in eleganten Farben von 1²/₃ *Rth.* an und **Sonnenschirme** zu den billigsten Preisen in der Schirmfabrik von

Franz Rickelt, gr. Ulrichsstraße 50.

Mein **Cigarren-Lager** ist jetzt auf das vollständigste in **abgelagerter** Waare assortirt, und empfehle ich sämtliche Sorten von 3¹/₂ – 30 *Rth.*, so wie feine Hamburger und importirte Cigarren im **Ganzen** und **Einzelnen** zu **festen, aber billigen Fabrikpreisen.**

Gustav Gramm,

alter Markt Nr. 28, neben dem „goldenen Pflug.“

Trockene Hefe

in kräftiger frischer Waare empfiehlt in jedem Quantum

Theodor Eisentraut.

Rothe und weiße Naumburger Landweine, à Fl. 4 Sgr., 6 Sgr., 8 Sgr. und 10 Sgr. bei

Theodor Eisentraut.

Erdbecörtchen

empfehlen **Hermann Schliack, Conditior.**

Gebrauchte Schulbücher für Gymnasial- und Bürgerschulen, sowie Schreib- und Zeichen-Materialien empfiehlt **Fr. Leop. Krauß, Buchbin-der, Leipziger Straße Nr. 17.**

Verschiedene Dienstkleidungsstücke für Steuerbeamte oder Gensd'armen zu verkaufen **Harz 32.**

Ein altes, aber gut gehaltenes und noch sehr brauchbares Fortepiano steht für einen Preis von 18 *Rth.* **sofort** zu verkaufen
große Märkerstraße Nr. 17.

In der Geiststraße Nr. 24 und in den Pulverweiden auf meiner Holzablage sind alle Tage gute Staaken und kleine Holzabfälle zu verkaufen.
Halle, den 6. Juni 1859. **H. Blossfeld.**

Eine gr. Badewanne, Aschendämpfe, Mörser, 9 Fuß lange Estrade stehen zum Verkauf
Schmeerstraße Nr. 31.

Kinderwagen verkauft gr. Ulrichsstraße Nr. 22.

Zwei fette Schweine verkauft Siebichenstein 86.

Ein Schwein zum Schlachten steht zum Verkauf an der Glauchaischen Kirche Nr. 7. Auch ist eine Grube guter Viehdünger daselbst zum Verkauf.

Hüte und Hauben aller Art werden in und außer dem Hause auf das Feinste gewaschen und modernisirt **Harz Nr. 30. Anna Weibrauch.**

Gesucht wird ein Theilnehmer am Privat-Unterricht zur Erlernung der gewöhnlichen kaufmännischen Kenntnisse. Näheres Kleinschmeden Nr. 10, Gewölbe links.

Ein fleißiger Torfmacher wird gesucht
Strohhoßpize Nr. 11.

Ein Arbeitsmann, aller Arbeit kundig, sucht Beschäftigung **Kaulenberg Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein Mädchen zum Aufwarten wird gesucht dritter Laden, **Leipziger Straße Nr. 12.**

Ein arbeitsames Dienstmädchen wird gesucht
Markt Nr. 11.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. Juli einen Dienst
große Steinstraße Nr. 52.

Eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör nebst Pferdestall wird sofort oder zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten bittet man auf dem Neumarkt im „weißen Roß“ abzugeben.

Das **Neil'sche** Haus an der Promenade Nr. 18 ist durch mich zu vermieten und kann sofort bezogen werden. **Der Rechtsanwalt Fiebiger.**

Strohhoßpize Nr. 15 ist noch eine freundliche Wohnung und eine Werkstatt zu vermieten. Auch ist daselbst ein Ladentisch zu verkaufen.

Stickerien, Kragen, Aermel, Pique's, Negligestoffe, Ehirtings, Futterlein, Doppelkattun, Glacés, Besatzstoffe, Sammete, Rüschen, Seidenband, Sammetbänder und Plüschbänder empfiehlt in größter Auswahl billigst
M. Gottheil jun., große Ulrichsstraße Nr. 3 im früher Schöttler'schen Laden.

Die gute Sorte schwarze englische Stahlfedertinte ist wieder vorrätbig in Flaschen von 1 Sgr. bis 12 1/2 Sgr. bei
C. R. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.

Feinstes Weizenmehl, à Meze 7 1/2 Sgr., zweite Sorte à Meze 7 Sgr., feinen gestossenen und Brodzucker bis zu 5 Sgr., beste Rosinen, Corinthen, feine Gewürze, frische bairische Schmelzbutter empfiehlt
Fr. Taubert, alter Markt.

Mein Lager ganz solider Reisefoffer, Gutschachteln, Reisetaschen, Umhängetaschen, feiner Damentaschen in Leder und Plüsch, Knabengurte, Portemonnaies, Sigarren-Stuis empfehle zu ganz billigen Preisen.
Fr. Taubert, alter Markt.

Eine Stube ohne Kammer zu beziehen
 Leitergasse Nr. 3.

Eine Stube und Kammer ist sogleich oder 1. Juli an eine einzelne Person zu vermieten
 kleiner Sandberg Nr. 14, 1 Treppe.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche zc. zum 1. Juli zu beziehen an der Moritzkirche 5, 1 Tr. Dasselbst wird ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung gesucht.

In der fl. Ulrichsstraße Nr. 26 bei Klinge ist sofort eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Küche zc. zu vermieten.

Eine möblirte Stube sofort oder auch später an einen Herrn zu vermieten. Näheres große Brauhausgasse Nr. 9.

Eine freundlich möblirte Stube und Schlafkammer ist von einzelnen Herren den 1. Juli zu beziehen
 Barfüßerstraße Nr. 18.

Für einen Herrn steht Stube und Kammer zum 1. Juli zu vermieten gr. Ulrichsstraße 9, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost gr. Märkerstraße 24.

Eine Schlafstelle offen gr. Brauhausgasse Nr. 19.

Eine Dienst-Auszeichnung 1. Klasse ist am Donnerstag vom Fürstenthal bis zu den „Drei Königen“ verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen angemessene Belohnung an der Halle Nr. 19 abzugeben.

Ein Trageholz gefunden. Abzuholen gegen Infertionsgebühren alter Markt 34. **Fochtmann.**

Derjenige, der einen an vergangener Woche abhanden gekommenen, resp. stehengelassenen seidnen Regenschirm Leipziger Straße Nr. 110 im Laden abgibt oder über dessen Verbleib Auskunft ertheilt, erhält eine gute Belohnung.

Ein Leder-Pantoffel vom Ammendorfer Chaussee- hause beim Löpfer vorbei verloren. Abzugeben
 Taubengasse Nr. 10.

Rosenthal.

Mittwoch den 8. Juni großes Militair-Concert. Anfang 6 Uhr. Gartenbeleuchtung, großer Zapfenstreich, wozu ergebenst einladet

A. Reuter.

Entrée für Herren 1 1/2 Sgr., Damen 1 Sgr.

Nabensiel.

Heute Mittwoch Concert von dem neuen vereinigten Musikchor.
A. Reichmann.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 6. Juni	Den 7. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	22 Grad.	19 Grad.
Wasser	16 "	15 "

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.

